

SOKO WILLINGEN

Die offizielle Zeitung der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften in Willingen 2007

Schach.

DEM Intern

Schachjugend

Boulevard

Dies & Das

Länderpunktausgleich sorgt für gerechte Punktverteilung

Aus Willingen berichtet Gustula Davidowski

Nach langem Verhandlungsmarathon einigten sich der Delegationsrat und die DEM-Gesamtleitung heute in den frühen Morgenstunden auf die Einführung eines Länderpunktausgleichs. Das beschlossene Maßnahmenpaket soll eine gerechtere Punkteverteilung bei der DEM garantieren und so für Chancengleichheit sorgen. Anlass für das Projekt war der heutige Bremen-Tag. *Weiter auf Seite 2.*



Alles geht wieder seinen normalen Gang und die „Kiebitze“ schauen wieder ihren Schützlingen zu.



Ankündigungen

Heute um 20 Uhr lädt der Bundesnachwuchstrainer alle Kadernspieler zu einem Treffen der Bundeskader C und D/C ein. Ort: Konferenzraum hinter der Hotel Rezeption.

Fahrer gesucht

Die DSJ sucht einen Fahrer, der den DSJ-LKW am Sonntag von Willingen nach Berlin fahren kann. Bitte bei Jörg Schulz melden.

Runde Sache

Nachdem gestern die Älteren eine Doppelrunde hatten, sind heute U10 und U12 dran:

6.R.: 9.00 Uhr

7.R.: 14.30 Uhr

U14, U16 und U18 haben den Vormittag frei:
6.R.: 14.30 Uhr

Viel Erfolg!

Der DEM-Knigge

Den Freiherrn von Knigge interessierte vor allem, wie Menschen besser miteinander auskommen können, damit das Leben einfacher und angenehmer wird. Bei über 900 DEM-Beteiligten ist das natürlich leichter gesagt als getan. In diesem Sinne wollen wir – leider aus gegebenem Anlass – zwei kleine Tipps geben: Bestellen Sie bitte Essen vom Griechen / Italiener / Chinesen etc. nur dann ins Hotel und den Kongressbereich, wenn Sie sich auch zu Ihrem Lieblingsitaliener das Essen selbst mitbringen. Gleiches gilt für Bierkisten u. a. aus dem Willinger Getränkemarkt. Herzlichen Dank.

Bremen

Heute ist großer Bremen-Tag bei der DEM in Willingen. Die Freie Hansestadt Bremen ist das Kleinste der 16 Bundesländer. Obwohl immer als Stadtstaat bezeichnet, ist Bremen eigentlich ein „Zwei-Städte-Land“, die Stadt Bremerhaven gehört nämlich auch noch zum Land Bremen. Bremen und Bremerhaven sind allerdings ca. 53 km voneinander getrennt, das zwischen ihnen liegende Gebiet gehört zu Niedersachsen. Insgesamt wohnen ca. 664.000 Einwohner in Bremen.

Mehr zu Bremen, seiner Schachjugend, den berühmten Bremer Stadtmusikanten und vielem mehr findet Ihr bei unserem Bremenstag und ab Seite 2.

Tagesthema: Bremen-Tag

Wetter: wolkig und kühler, 10°



Meistertitel für alle

Fortsetzung von Seite 1...

Wie ein hochrangiger Vertreter der Bremer Delegation erklärte, seien alle Seiten mit dem gefundenen Kompromiss einverstanden. Auch die DEM-Gesamtleitung zeigte sich in einem ersten Statement zufrieden. Rainer Niermann: „Für uns bedeutet der Länderpunktausgleich eine große Erleichterung. Nach jeder Runde werden die erspielten Punkte so umverteilt, dass jeder Landesverband auf die gleiche Punktzahl kommt.“ Das Verfahren beschleunige den Turnierablauf, weil die Ergebnislisten der kommenden Runden nun schon im Vorfeld ausgearbeitet könnten. Es müsse lediglich noch ausgelost werden, welche Spieler eines Landesverbandes in der jeweiligen Runde die Punkte zugesprochen bekämen. „Das erhöht natürlich signifikant die Chancen der kleineren Landesverbände, auch einen Meistertitel zu erringen. Darüber sind wir alle sehr glücklich, weil es den Zusammenhalt zwischen den Verbänden stärkt“, sagte der Sprecher der westdeutschen Schachjugenden.

Es wird sich erst noch zeigen, ob der Länderpunktausgleich auch über die einjährige Pilotphase hinaus fortgesetzt wird. Ein großer süddeutscher Verband drohte bereits mit einer Turnierordnungsklage. Vorsorglich gab deshalb der Landesschachbund Berlin bekannt, vor das Bundesturniergericht zu ziehen, sollte die Regelung vorzeitig wieder aufgegeben werden.

Ehrenpräsident Schlya zeigt sich unentschlossen

Ehrenpräsident Schlya zeigt sich unentschlossen
Der vor gut einer Woche zum Ehrenpräsident des Deutschen Schachbundes gewählte Alfred Schlya äußerte sich sehr diplomatisch zum Vorschlag. „Hmh, da muss ich mal in Ruhe drüber nachdenken.“

Chessy sagt JA zum Länderpunktausgleich

Auf den ausgehandelten Kompromiss des Delegationsrates angesprochen, zeigte sich auch Chessy begeistert: „Mein Herz schlug immer schon für die Kleinen, schon weil man Vater ein Bremer ist. Wer hat, soll auch abgeben!“ meint er.



Durch den Länderpunktausgleich könnte es im Turniersaal bald so aussehen: Leere Tische und Stühle, wohin man schaut. Das alte und aufwändige Verfahren der Punktverteilung durch Schachpartien könnte dann der Vergangenheit angehören.





Bremens Meister Carl Carls (1880-1958)

Carl Carls gewann 1934 als bisher einziger Bremer den Titel eines Deutschen Meisters in Aachen. Zudem vertrat Carls Deutschland erfolgreich bei den Schacholympiaden 1927 in London, 1930 in Hamburg und 1936 in München.

Bekannt wurde er für seinen Eröffnungszug 1.c4. Seit 1920 eröffnete Carls jede seiner Turnierpartien als Anziehender mit diesem Zug. Dadurch wurde 1.c4 im Bewußtsein der Schachspieler Deutschlands derart mit dem Namen Carl Carls verknüpft, dass man diesem Spielbeginn den Namen „Bremer Partie“ gab. Diese

Bezeichnung für die Eröffnung 1.c4 e5 hielt sich viele Jahrzehnte in deutschen Schachzeitingen.

Von Carls ist die Anekdote überliefert, daß einer seiner Gegner bei einem Meisterturnier den weißen c-Bauern am Brett festleimte. Als Carls seinen üblichen Eröffnungszug 1.c4 spielen wollte, flogen aufgrund des festgeklebten Bauern - der sich einfach nicht rühren wollte - sämtliche anderen Figuren vom Brett. Dieser Umstand löste bei allen Beteiligten großes Gelächter aus.

Zum Nachspielen eine amüsante Kurzpartie des Bremer Meisterspielers:

Schuster - Carls Oldenburg 1913

1.e4 c6 Die Caro-Kann Verteidigung passt gut zum soliden Repertoire von Carls. **2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sf6 5.Sg3** [5.Sxf6+ ist heutzutage üblicher] **5...h5!?** Der h-Bauer beginnt seinen eindrucksvollen Sturmflug. **6.Lg5?!** Hier hatte der Bauer noch aufgehalten werden können. [6.h4] **6...h4 7.Lxf6?** Hier hatte der Springer Wohl oder Ubel reumütig nach e2 zurückkehren müssen, auch wenn die weise Stellung danach sehr unharmonisch aussieht. hxg3 Aufgrund der Doppeldrohung exf6 und Txh2 ist der nächste weisse Zug erzwungen. **8.Le5** (vgl. Diagramm)



Txh2!! Der Turm räumt dem Bauern die Bahn frei. **9.Txh2 Da5+ 10.c3 Dxe5+** Die Dame opfert sich, damit der Bauer dem Umwandlungsfeld einen weiteren Schritt näher kommt. **11.dxe5 gxh2** Die Verwandlung ist nicht mehr zu verhindern, wonach Carls eine glatte Figur mehr behält. Weiss gab deshalb schon auf. **0-1**

Die Bremer Schachjugend

Die Bremer Schachjugend ist der kleinste Landesverband innerhalb der DSJ. Aktiv sind zur Zeit ca. 300 Kinder und Jugendliche in 20 Vereinen aus Bremen, Bremerhaven und dem niedersächsischen Umland (z.B. Achim, Delmenhorst, Syke).

Die BSJ hat schon einige erfolgreiche Meisterspieler hervorgebracht, z.B. GM Ralf Lau und IM Oliver Reeh. Unvergessen auch das Jahr 1995, als Arnd Lauber und Tobias Jugelt (beide Delmenhorster SK) Deutscher Jugendmeister und Vizemeister in der U20 wurden! Arnd startete erfolgreich bei der WM 1996 in Kolumbien.

Bremen-Tag: Programm

11.30 Uhr: Bremer Überraschungsschach mit Maike und Andrea; Treffpunkt Freizeitbereich

12.00 Uhr: Bremen-Klick - Bilderraten im Freizeitbereich

17.00 Uhr: Bremer Überraschungsschach mit Toby; Treffpunkt Freizeitbereich

19.00 Uhr: Bremen-Klick - Bilderraten im Freizeitbereich

20.30 Uhr: Gute-Nacht-Geschichte: Das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten



Impressionen

Bremen - Quiz

- 1.) Was ist ein typisches Bremer Nationalgericht?
 - a) Klötenbraten
 - b) Kohl und Pinkel
 - c) Weisselwurst
- 2.) Der Begriff "Werder" stammt ursprünglich ab von
 - a) einem Gebiet innerhalb Bremens
 - b) aus dem Fußball
 - c) von Peter M. Werder, dem Gründer des ersten Bremer Sportvereins
- 3.) Wie lautet die mittelalterliche Bezeichnung für Ratsherren?
 - a) condoleres
 - b) Roland
 - c) Consules
- 4.) Wodurch wurde Bremerhaven weltbekannt?
 - a) Teehandel
 - b) Auswanderungswelle nach Amerika
 - c) Durch Elvis Presley, der hier seinen Militärdienst antrat
- 5.) Was ist eine Fregatte?
 - a) alter Gehrock
 - b) Frauenzimmer
 - c) Kriegsschiff
- 6.) Wann werden die Bremer Domtreppen gefegt?
 - a) jeden Morgen
 - b) bei Regen
 - c) am 30. Geburtstag
- 7.) Welcher Bremer Schachspieler ist der Erfinder von Chessy?
 - a) Eike Schwede
 - b) Dorian Rohr
 - d) Gustaf Mossakowski
- 8.) Wer schrieb das Märchen "Bremer Stadtmusikanten"?
 - a) Hans Christian Anderssen
 - b) Theodor Sturm
 - c) Jakob und Wilhelm Grimm
 - d) Ludwig Beckstein
- 9.) Welcher Fluss fließt durch Bremen ?
 - a) Weser
 - b) Aller
 - c) Elbe

Lösungen bitte im Freizeitkommissariat abgeben! Als Belohnung gibt es eine Bremer-Süßigkeiten-Spezialität.



Das neue Trendspiel: Speed-Stacking war gestern auch eine Disziplin bei der Räuber-Olympiade.



Ein gemütlicher Tagesausklang? Kein Problem für die Freizeitkommissare. Im Atrium des Hotels werden die Gute-Nacht-Geschichten vorgelesen.



Gestern Abend, Tatort Freizeitkommissariat: Wie erwartet kam eine große Runde zum „Werwolf-Spiel“ zusammen.



SoKo „Matt und Patt“

Zur „Halbzeit“ der DEM stellen sich die ersten Weichen auf dem Weg zu den Meistertiteln. Der Dienstag hatte besonders für die Größeren ein hohes Gewicht, weil für sie eine Doppelrunde auf dem Programm stand. Der Deutsche Meister U18 von 2002, Ilja Zaragatski, beobachtete für die Soko das Geschehen auf den Brettern. Hier folgt sein Bericht.

Spannung zur Halbzeit

Mit nunmehr fünf gespielten Runden sind wir inzwischen in etwa bei der Halbzeit der Deutschen Jugendmeisterschaften in Willingen angelangt. Nach wie vor jedoch bleiben alle Gruppen hart umkämpft und es ist schwer vorzusagen wer am Ende ganz oben auf dem Treppchen landen wird. Fast alle Teilnehmer mussten bereits Federn lassen, sodass es kaum Ausreißer in der Spitze zu bewundern gibt.

So haben nur noch zwei von insgesamt 342 Spielern in den offiziellen Altersklassen U10-U18 eine reine Weste, nämlich die jeweiligen Spitzenreiter der beiden jüngsten und teilnehmerreichsten Turniere.

In der U10 zieht bisher der hessische Mitfavorit Dennis Wagner verlustpunktfrei ganz oben seine Kreise. Mit Rasmus Svane und Nicole Manusina, die nur einen halben Punkt hinter ihm liegen, spürt er jedoch deutlich den heißen Atem der Konkurrenz in seinem Nacken.

Ähnlich gestaltet sich das Rennen in der U12, wo Slavik Sarchisov das mit 96 Teilnehmern größte Feld der gesamten DEM mit der vollen Ausbeute von 5/5 Punkten anführt. Ihm dicht auf den Fersen ist der vermeintliche Außenseiter Timo Lebeda mit 4,5 Punkten vor einer Reihe weiterer Spieler mit einem Verlustpunkt. Mit dementsprechend großer Spannung wird das Spitzenduell der beiden Erstplatzierten in der nächsten Runde erwartet.

Auch in den getrennten Altersklassen ist die Spannung groß. Neben DWZ-Favoritin Anna Endress mit 4,5 Punkten hat auch Anja Schulz mit 4 Zählern die besten Karten auf einen der vorderen Plätze. Zu verdanken hat sie dies unter anderem auch ihrer sensationellen Angriffspartie gegen die nunmehr Drittplatzierte Julia Bochis aus der fünften Runde:

Partie Schulz - Bochis

1.e4 c5 2.Sf3 a6 Eine sizilianische Nebenvariante, jedoch nicht ohne Gift. **3.Sc3** [Schwarz hofft auf 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sb3 Lb4 7.Ld3 d5 mit aktivem Spiel] **3...d6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 e6 6.Le3 Sf6 7.f3 b5 8.Dd2 Lb7 9.g4 h6 10.h4** über Umwege ist die Partie nun in Fahrwassern des Englischen Angriffs gemündet. So entsteht zum Beispiel nach 10...Sbd7 11.0-0-0 eine viel diskutierte Theoriestellung. **10...d5** Dieser Vorstoß ist dagegen noch verfrüht, nach **11.e5 Sfd7 12.f4** bekam Weiß eine starke Angriffsstellung: **Sc6 13.0-0-0 Lb4 14.Ld3 Sc5 15.g5 Sa4 16.g6 Lxc3 17.gxf7+ Kxf7 18.bxc3** Es gelang Weiß für seine Angriffsabsichten die g-Linie zu öffnen, aber auch Schwarz hat bereits Schwächen im weißen Lager produziert. Die Frage ist, wer zuerst zum entscheidenden Schlag ausholen kann. **De7 19.Tdg1 Da3+ 20.Kd1 Dxc3**



21.Txg7+!! Das entscheidende Turmopfer! **Kxg7** [21...Ke8 22.Txb7 Da1+ 23.Dc1 Sc3+ 24.Kd2+-] **22.Dg2+ Kf7** [Eine weitere Pointe entkorkt sich nach 22...Kf8 23.Sxe6+ Ke8 (23...Ke7 24.Dg7+ Kxe6 25.f5#) 24.Dg6+ Kd7 [Diagramm]]





25.Sc5+!! Sxc5 26.Dd6+ Kc8 27.Lf5+ Sd7 28.Dxd7+ Kb8 29.Dd6#] **23.Dg6+ Ke7 24.Dg7+** Weiß gewinnt nicht nur den Turm sondern setzt in 3 Zügen matt. Eine Spitzen-Partie von Anja, wie sie ein Großmeister nicht hätte besser spielen können, gekrönt von einem wunderschönen Turmopfer!

Bei den Jungs der U14 hingegen droht Alexander Jussupow den anderen Teilnehmern zu enteilen. Mit 4,5 Punkten kann er sich bereits auf einem Vorsprung von einem ganzen Zähler gegenüber den beiden ärgsten Verfolgern Felix Graf und Stephan Kaphle ausruhen, jedoch wäre ihm damit schlecht geraten. Wenn er auch einmal ein Weltklasse-GM wie sein Vater werden will, gibt es keine bessere Starthilfe als den Titel des Deutschen Jugendmeisters!

Ähnlich gut sieht es in der Altersklasse U16w für Alexanders Schwester Ekaterina aus. Die zweimalige Deutsche Jugendmeisterin teilt sich nach Punkten das gelbe Spitzenreiter-Trikot mit ihrer Drittrunden-Besiegerin Janina Remy, die gestern aber zweimal gegen ihre Mitkonkurrentinnen über ein Remis nicht hinauskam. Aber auch die Verfolgerinnen mit 3,5 Punkten werden bei der Titelvergabe noch ein Wörtchen mitzureden haben.

Der überraschendste aller Tabellenführer ist in der U16 anzutreffen. Der an 8 gesetzte NRW-Spieler Aleksij Savchenko darf sich nach einer bisher sehr starken Gesamtvorstellung die Mitstreiter von Platz 1 aus angucken. Ihm folgen die Mitfavoriten Niclas

Huschenbeth und Peter Lichmann mit einem abgegebenen Punkt vor drei weiteren Spielern mit 3,5 Zählern. Sich langsam von seiner unerwarteten Doppel-Null in den Runden zwei und drei zu erholen scheint der einzige männliche IM in Willingen, Sebastian Bogner. Er konnte mit 2 Siegen in Folge Anschluss zur Spitzengruppe dieser außergewöhnlich stark besetzten Altersklasse gewinnen.

Die einzige weibliche Internationale Meisterin, Evgenija Shmirina, findet sich an erster Stelle der U18w wieder. Punktgleich mit ebenfalls vier Zählern auf dem Konto mischt Annegret Mucha als DWZ-Underdog das Feld auf. Mit 3,5 Punkten folgen unter anderem Jugend-Olympia-Mannschaftsmitglied Judith Fuchs und Larissa Erben.

Weiterhin spannend bleibt die Situation auch in der männlichen Königsdisziplin. Hier hat bislang Florian Dinger die Nase vorn, die gleiche Punktzahl hat lediglich Frederick Beck aufzuweisen. In dieser wahrscheinlich stärksten U18 Meisterschaft aller Zeiten dürfen sich aber besonders auch noch die fünf Spieler mit 3,5 Punkten berechnete Hoffnungen auf die Sieger-Lorbeeren machen.

Olympiade-Blitzturnier: Vorankündigung

Bevor ihr uns Löcher in den Bauch fragt, verraten wir eines der großen Geheimnisse:

Die Blitzturniere starten wir am **Donnerstag!**
Altersgruppe U10/U12: Anmeldung um 14.30, Start 15.00 Uhr ; Offene Gruppe: Anmeldung von 20.15 bis 20.45 Uhr

Wir spielen in Teams: 3 Spieler (U10/U12: 2 Spieler) und maximal 1 Ersatzspieler bilden eine Mannschaft. Die Mannschaften repräsentieren dabei Länder, die auch an der Olympiade 2008 in Dresden teilnehmen werden.

Voranmeldungen sind ab sofort am Verkaufsstand möglich

Ausbildung zum regionalen Schiedsrichter und Turnierleiter hat begonnen

Am Montagnachmittag hat das Seminar für die Lizenz zum regionalen Schiedsrichter und Turnierleiter begonnen. Obwohl nur sechs Teilnehmern dabei sind, erscheint dieses besondere Angebot der DSJ vielversprechend. Bereits in den ersten Lehrgangseinheiten zu den aktuellen FIDE-Regeln ging es um praxisnahe Streitfälle, zum Beispiel bei „berührt – geführt“, „J`adoube“ vor allem im Kinder- und Jugendschach, korrekte Bauernumwandlung, die 50- Zügeregel und die praktische Arbeit der Schiedsrichter im regionalen Bereich. Für den weiteren Verlauf kündigte Rainer Niermann prominente Referenten an, so zum Beispiel den Internationalen Schiedsrichter Klaus Deventer. *Rüdiger Schneidewind*



Radio DEM - Dritte Ausgabe mit 3 Stargästen

Am gestrigen Abend versammelten sich mit Florian Dinger, Gabriele Häcker und Kevin Ewe gleich drei Stargäste im Radio-DEM-Studio. Den Anfang machte der derzeitige Spitzenreiter der Altersklasse U18, Florian Dinger aus Württemberg. Er erzählte, wie er sich auf die DEM vorbereitet hat und wie generell sein Training aussieht.



Natürlich ist neben dem Turnier auch das Freizeitprogramm ganz wichtig. Deswegen hatte Radio DEM auch einen Kommissar der SOKO Freizeit zu sich ins Studio eingeladen. Kevin Ewe, der bei der DEM 2002 in Winterberg seinen Einstand im Freizeitteam feierte, erzählte, was es bisher im Freizeitteam zu erleben gab und welche Highlights uns in dieser Woche noch erwarten. Heute steht natürlich der große Krimiabend an, außerdem wird es ein Fußballturnier und ein Länderturnier geben und natürlich wird das Freizeitteam auch bei der Siegerehrung wieder kräftig mithelfen.



Der Württemberger Florian Dinger ist derzeit Spitzenreiter der U18.

Gast Nummer 2 war die Schiedsrichterin der U10 und U12, Gabriele Häcker, ebenfalls aus Württemberg. Sie berichtete von ihrer Arbeit und erklärte, was es mit der kindgerechten Auslegung der FIDE-Regeln auf sich hat, die seit diesem Jahr bei der DEM praktiziert wird. Dabei geht es vor allem darum, dass besonders die ganz jungen Teilnehmer nicht sofort mit Zeitabzug bestraft werden, wenn sie z. B. einen irregulären Zug machen. Der Lerneffekt soll dadurch erzeugt werden, dass nach der Partie mit den Spielern geredet wird und ihnen die Regeln noch einmal erklärt werden.



Kevin Ewe ist Mitglied in der SOKO Freizeit.

Auch diese Radiosendung endete wieder mit unserem Radio-DEM-Quiz. Das Rätsel der letzten Sendung wurde aufgelöst (Lösungswort: „Im Dschungel ist was los!“) und eine neue Frage gestellt. Viel Glück allen Teilnehmern! Wer die letzten Sendungen verpaßt hat, aber unbedingt mal Reinhören möchte, hier könnt Ihr Euch die Sendungen runterladen: <http://www.deutsche-schachjugend.de/radio07.html>



Gabriele Häcker ist Schiedsrichterin in der U10 und U12.



Wünsche erfüllen - der Förderverein Jugendschach

Von Jahr zu Jahr wird die DEM erlebnisreicher und attraktiver – besonders für die SpielerInnen ist sie ein Höhepunkt des Jahres. Die Rückmeldungen bestätigen uns, dass die Teilnehmer gerne und hoch motiviert nach Willingen kommen. Sie versuchen in den Landesmeisterschaften alles, um sich die begehrten Tickets zur DEM zu sichern.

Es gibt jedoch einige Jugendliche, für die mit der Qualifikation das Zittern noch nicht vorbei ist. Die zweite Hürde naht, denn die Kosten müssen aufgebracht werden. Je nach Landesverband sind dies Beträge um und über 300 Euro. Es gibt Familien, die dieses Geld nicht ohne weiteres aufbringen können. Kinderreiche Familien, Zuwanderer oder auch Alleinerziehende gehören besonders oft zu jenen, denen die Finanzierung der Teilnahme schwer fällt.

Wir wollen diesen Kindern helfen und haben dafür den Förderverein Jugendschach eingespannt. Wie in den Vorjahren konnten wir auch in 2007 über zehn Anträge mit Förderungen bedenken. In vielen Fällen haben sich die Familien darüber hinaus erfolgreich um Zuschüsse von Stadt, Schachverein und Landesverband bemüht, so dass sie eine Teilnahme finanzieren konnten.



Unser Verein möchte helfen, aber dafür ist er selbst auf Helfer angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der unsere Arbeit unterstützt. Dies geht über steuerabzugsfähige Spenden ebenso wie über die Mitgliedschaft im Verein. Mit einem Jahresbeitrag von 24 Euro ist sie günstig; wir wollen jedoch aus vielen kleinen Bausteinen eine Brücke bauen, die anderen die Teilnahme an der DEM und anderen Veranstaltungen ermöglicht.

Für weitere Informationen sprechen Sie doch bitte direkt Rainer Niermann oder Jörg Schulz hier in Willingen an oder besuchen sie unsere Homepage: www.foerderverein-jugendschach.de.

Foto vom Turnier oder schachspielenden Kindern;
Unterzeile:

Das wollen wir allen Kindern ermöglichen!



HAPPY BIRTHDAY TO YOU

Alles Gute zum Geburtstag
Wir gratulieren:

13 Jahre ZhangXian Wang vom SG Aufbau Elbe Magdeburg (S-A)



Warum sagen wir ...

Kommissar Chessy war immer noch sauer. Der Ganove hatte ihn belogen und er war darauf hereingefallen. Er konnte es selbst kaum glauben, dass ihm das passiert war. Kommissar Chessy zweifelte an sich selbst, schließlich war sonst auf seinen Spürsinn immer Verlass. Sein Kollege klopfte ihm auf die Schulter und sagte: „Mach dir keine Gedanken Chessy, der Ganove ist aber auch ein Schlitzohr!“

...„Schlitzohr“?

Während Kommissar Chessy den Ganoven für seine Lüge am liebsten am Ohr packen würde, hat man im Mittelalter tatsächlich zu solchen schmerzhaften Mitteln gegriffen. Zu dieser Zeit trugen die Gesellen alle Ohrringe als Zeichen ihrer Zunftzugehörigkeit. Hat nun ein Geselle gegen die Regeln verstoßen oder jemanden betrogen, dann wurde ihm der Ohrring ausgerissen. Den Schlitz im Ohr konnte jeder sehen und der Betrüger war enttarnt.

Witz des Tages

Verhandlung im Gerichtssaal.

Richter zum ersten von drei angeklagten Männern: „Nun, was haben Sie angestellt?“

Erster Angeklagter: „Ich habe den Stein in den Kanal geworfen!“

Richter: „Das ist kein Delikt. Freispruch!“

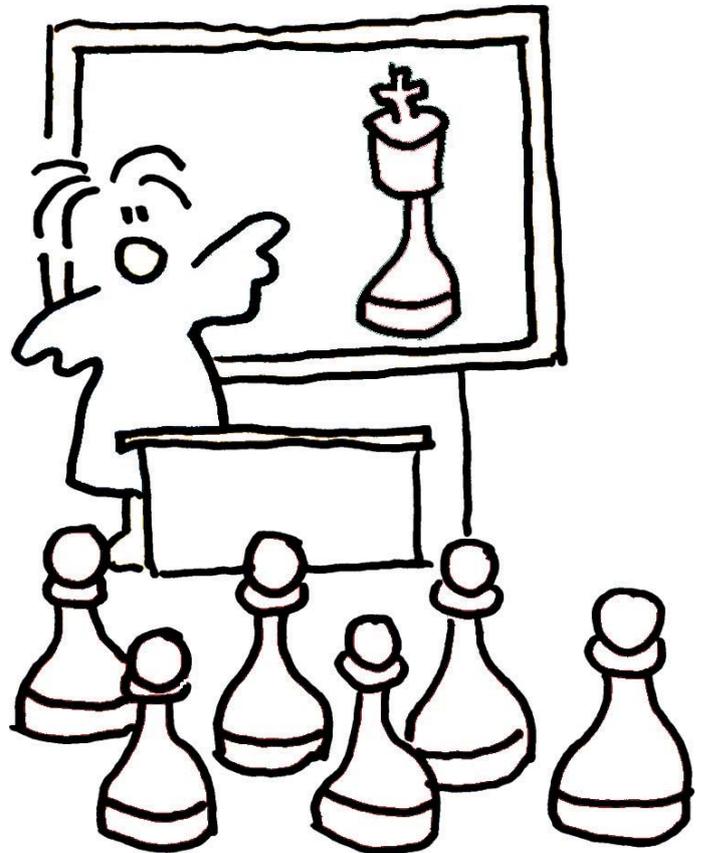
Richter zum zweiten Angeklagten: „Und welche Straftat haben Sie begangen?“

Zweiter Angeklagter: „Ich habe dabei geholfen, den Stein in den Kanal zu werfen!“

Richter: „Das ist auch kein Verbrechen. Freispruch!“

Richter zum Dritten Angeklagten: „Und weshalb sind Sie nun angeklagt?“

Dritter Angeklagter: „Ich bin der Stein, Euer Ehren! Hubert Stein!“



TIPP

Die drei ???

Die drei ??? sind ein Detektivteam. Dazu zählen Justus Jupiter Jonas, Peter Dunston Shaw und Robert (Bob) Andrews. Justus Jonas ist der 1. Detektiv und gründete das Detektivbüro. Er ist der schlaueste der drei ???. Peter ist der größte und kräftigste der drei Detektive und ihm fällt daher die Aufgabe der Verfolgung von fliehenden Verbrechern zu. Bob dagegen ist für „Recherchen und Archiv“ zuständig und meist in der Bibliothek zu finden.

Die spannenden Fälle der drei ??? gibt es als Bücher oder Hörspiele.

Geheimschrift

Eine weitere Variante geheime Botschaften zu verschicken ist die Prägung. Dafür braucht man einen Schreibblock und einen Bleistift.

Zuerst schreibt man die Botschaft auf das oberste Blatt des Blocks. Es ist wichtig, dass man fest aufdrückt, damit auf der Seite darunter der Stift einen Abdruck (Prägung) hinterlässt. Die Schrift muss auf der nächsten Seite schwach erkennbar sein. Das obere Blatt wirft man nun weg. Der Empfänger muss jetzt nur noch auf dem unteren Blatt mit dem Bleistift leicht darüber malen und schon kann er die Nachricht lesen.



GESUCHT!



Kommissar Chessy versucht diese knifflige Aufgabe zu lösen! Dazu braucht er aber eure Hilfe. Kommissar Chessy hat wie immer eine kleine Belohnung für euch!

Du spürst ihn und fasst ihn nicht,
du greifst ihn an und hast ihn nicht,
du hörst ihn und siehst ihn nicht,
du rennst davon und fliehst ihn nicht.

Rätsel

Lösung des gestrigen Rätsels:
DIEB, BEUTE, RAEUBER, POLIZEI, FLUCHT,
PISTOLE, ZELLE

A	P	I	S	T	O	L	E
L	O	E	Z	O	L	F	B
I	L	T	H	C	U	L	F
D	I	U	Z	E	L	L	E
Z	Z	E	L	L	B	A	B
R	E	B	U	E	A	R	K
F	I	L	I	Z	S	E	L
R	O	D	L	U	T	K	M

Wissenswertes

Seit Wochen hört und liest man in den Nachrichten über den G8-Gipfel in Heiligendamm, der von 06.-08. Juni stattfindet. Was ist da eigentlich los?

Der G8-Gipfel ist ein Treffen von wichtigen Politikern, das einmal im Jahr stattfindet. Dabei steht G8 als Abkürzung für „Gruppe der Acht“. Mit dieser Gruppe sind die sieben wichtigsten Industriestaaten der Welt gemeint. Dazu zählen Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Japan, die USA und Kanada. Als achttes Land ist Russland dabei. Diese Länder haben alle eine starke Wirtschaft und haben deshalb in der Welt viel zu sagen. Sie treffen wichtige Entscheidungen für Politik und Wirtschaft.

Während ihres Treffens sprechen die Politiker über wichtige Themen wie den Umweltschutz oder wie man den armen Ländern helfen kann. Hauptsächlich aber sprechen die Politiker darüber, wie es der Wirtschaft geht und wie es ihr besser gehen kann.

Weil viele Menschen mit den Entscheidungen der Politiker nicht einverstanden sind, gibt es bei einem solchen wichtigen Treffen meistens Demonstrationen. Diese Demonstranten sind der Meinung, dass die Politiker aus den G8-Ländern nur an ihre eigenen Länder denken und den armen Ländern nicht genug helfen. Weil bei diesem Treffen alle wichtigen Politiker versammelt sind, nutzen die Demonstranten die Gelegenheit ihre Meinung zu sagen.



Die SoKo Freizeit informiert:



Programm für Dienstag:

10:00 Uhr Unihoc
(Treffpunkt: Vor dem Freizeitkommissariat [FK])

11:00 Uhr Schwimmspiele im Hotelschwimmbad

16.00 Uhr Ausflug zur Willinger Glasbläserei
(Treffpunkt am Hoteleingang)

19.30 Uhr Tödliche Krimi-Show mit Prominenten!
Der inoffizielle Höhepunkt der DEM in Konferenzraum K1

Die endgültig tödliche Krimi-Show um 19.30 Uhr

Heute Abend ist es soweit, auf die Zuschauer der großen Krimi-Show warten Prominente, Tatverdächtige und jede Menge dunkler Geheimnisse.

Das alles heute Abend in Konferenzraum K1!

ACHTUNG - HOHE BELOHNUNG - FAHNDUNGSAUFRUF Nr. 4

„Die Maus“ wurde gestern gesucht, die Maus wurde gefunden! Romy Kaden und Pia Nitzsche sicherten sich die Belohnung für die schnellste richtige Lösung, aber auch viele andere Sonderermittler konnten eine Belohnung kassieren. Auch heute heißt es wieder: Folgt dem roten Fragezeichen und gebt einen Zettel mit der gesuchten Person im Freizeitkommissariat ab.

Grüße aus der Grußbox

Ich grüße Harry Potter, Annika Priese ### Ich grüße Dirk, auch wenn er nicht da ist. ILD Marthe. Und Kevin und Malte und Stefan und Christian und Aljoscha und Florian auch! Und mein Zimmer! ### Wir grüßen den Brain, der aufs Sportgymnasium geht, aber nicht für Sachsen spielt. ### Ich grüße Dori! Und das Freizeitteam und alle Schleswig-Holsteiner! Marthe ### Ich grüße alle Schleswig-Holsteiner und besonders Cynthia! ### Ich grüße mich! (Anja Schulz) ### Ich grüße Sachsen, vor allem die DM 2007: Felix Graf! Judith Fuchs! Filiz Osmanodja!...SACHSEN!!! Vor!



